



Delegiertenversammlung

Protokoll

Datum: Mittwoch 17. April 2024
Ordentliche Delegiertenversammlung um 12.30 Uhr
Ort: Halle des fêtes du Marché-Concours, 2350 Saignelégier/JU
Anwesend: gemäss separater Liste
Entschuldigt: gemäss separater Liste
Protokoll: Enya Dessibourg

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. April 2023 (siehe unter <http://www.fm-ch.ch/de/verband/organisation/die-delegiertenversammlung.html>)
5. Jahresberichte 2023 (siehe Jahresbericht SFV 2023 in der Beilage)
6. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht (siehe Jahresbericht SFV 2023 in der Beilage) / Entlastung des Vorstands
7. Budget 2024 (siehe Jahresbericht SFV 2023 in der Beilage)
8. Mandat an die Revisionsstelle für 2024
9. Informationen
10. Teiländerungen der Reglemente SFV :
 - a) Statuten (Beilage 1a)
 - b) Herdebuchordnung (HBO) (Beilage 1b/c)
 - c) Körungsordnung für Hengste (KOH) (Beilage 1b/c)
 - d) Richtlinien für weisse Abzeichen (Beilage 1d)
 - e) Feldtestreglement (FTR) (Beilage 1e)
11. Anträge der Mitglieder (Beilage 2)
12. Mitgliederbeitritte- und Austritte
13. Tätigkeitsprogramm 2024 (Beilage 3)
14. Erneuerung der Organe des SFV:
 - a) Erneuerung des Mandats für drei Vorstandmitglieder (Beilage 4)
 - b) Erneuerung des Mandats für zwei Mitglieder der Selektions- und Schaukommission (Rassenrichtern) (Beilage 5)
 - c) Wahl von einem neuen Vorstandsmitglied (Beilage 6)
 - d) Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Selektions- und Schaukommission (Rassenrichtern) (Beilage 7)
15. Ehrungen und Danksagungen 2023
16. Verschiedenes und Schliessung der Versammlung

Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ist in *Art. 18 der Statuten* festgelegt.

Die ordentlichen Kollektivmitglieder entsenden eine Anzahl Vertreter, die durch die Anzahl im Herdebuch eingetragene Tiere bestimmt wird. Folgende Regel wird angewendet:

1 bis 100 eingetragene FM-Pferde	2 Stimmen
101 bis 200 eingetragene FM-Pferde	3 Stimmen
201 bis 500 eingetragene FM-Pferde	4 Stimmen
über 500 eingetragene FM-Pferde	5 Stimmen

Für die ausländischen Organisationen ist die Anzahl im Herdebuch des SFV registrierte Pferde massgebend.



Schweigeminute für alle in diesem Jahr verstorbenen Personen, die sich im Laufe ihres Lebens für die Freiburgerzucht eingesetzt haben. Wir denken heute ganz besonders an Herrn Martial Laville, anerkannter jurassischer Züchter und langjähriger Funktionär des SFV, der uns in diesem Jahr verlassen hat. Wir denken auch an den Ungenannten, die unserem Zuchtverband und unserer Zucht nahe standen. Um diesen Persönlichkeiten zu gedenken, bitte ich Sie, sich zu erheben.

Die Versammlung erhebt sich.

Für den reibungslosen Ablauf unserer Debatten und angesichts der Länge der Tagesordnung sollte die Redezeit pro Person angemessen sein, höchstens 3 Minuten. Ich möchte Sie daran erinnern, dass nur die Delegierten das Recht haben, das Wort zu ergreifen. Vor jedem Redebeitrag bitte ich Sie, Ihren Namen zu nennen und anzugeben, welcher Genossenschaft oder Organisation Sie vertreten. Ich bitte Sie ausserdem, deutlich und langsam zu sprechen, damit die Übersetzer ihre Arbeit richtig machen können.

2. Wahl der Stimmzähler

AE: Die folgenden Stimmzähler werden vom verantwortlichen des Wahlbüros, François Lachat ernannt: Judith Wittwer, Yves Tercier, Matteo Cuccu.

**Die drei Stimmzähler werden einstimmig gewählt.
134 Stimmkarten wurden verteilt, die absolute Mehrheit ist 68, die Zwei-Drittels-Mehrheit 90**

3. Genehmigung der Traktandenliste

AE: Ich muss Sie auf einen Fehler hinweisen, der sich in die deutsche Version der Tagesordnung eingeschlichen hat: Unter Punkt 4 "Protokoll" handelt es sich um das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. April 2023 und nicht um das Protokoll der ausserordentlichen Versammlung. Wir bitten um Entschuldigung für diesen kleinen Fehler.

Bei der Vorstandsitzung von heute Morgen wurde beschlossen, dass der Artikel 10c, Artikel 8 Abs. 4 und 10d von der heutigen Traktandenliste gestrichen werden. Damit der Vorstand mit den weissen Abzeichen nochmals in Klausur gehen kann.

In den letzten Wochen hat dieses Thema der weissen Abzeichen in den Medien viel zu sprechen gegeben. Der Vorstand gesteht ein, dass sie in Vergangenheit auch gewisse Fehler begangen haben. Dass die weissen Abzeichen diskutiert werden müssen, ist klar. Mit dem heutigen Traktandenvorschlag des Vorstands, wären aber die Zuchtwerte der Fohlen im Herbst, wenn der Verkauf stattfindet, nicht mit einbegriffen. Dabei wäre diese Information ein massgebendes Kaufargument. Die Zuchtwerte der Fohlen werden erst Ende Dezember berechnet.

Die Anpassungen der Tagesordnung werden von allen akzeptiert.

4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. April 2023

Es gibt keine weiteren Fragen und das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Dank an Frau Annette Ruffieux für die Aufnahme des Protokolls.



5. Jahresberichte 2023

AE: Die Jahresberichte der Kommissionspräsidenten und der Geschäftsführerin wurden den Delegierten per Post zugeschickt. AE fragt, ob es Fragen zu den Berichten gibt. Wenn dies nicht der Fall ist schlägt AE vor, die Berichte in globo zu genehmigen.

Damit sind die Delegierten einverstanden.

Die Jahresberichte werden in globo einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht / Entlastung des Vorstands

AE: Der Jahresrechnung 2023, einschliesslich des Budgets 2024, wurden mit der Einladung per Post zugeschickt.

Ich bin über die Jahresrechnung sehr erfreut.

AE übergibt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Christoph Haefeli (CH).

CH: Geschätzte Delegierten, geschätzte Gäste ich begrüsse Sie auch in meinem Namen ganz herzlich zu dieser Delegiertenversammlung in Saignelégier.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 ist mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 121'766.45.- gegenüber einem budgetierten Gewinn von rund Fr. 11'000.- sehr erfreulich. Die wichtigsten Gründe dafür sind, dass trotz leicht tieferen Fohlengeburtens, die Herdebuchbeiträge durch den Bund höher und auf der anderen Seite die Personalkosten tiefer ausgefallen sind als im vorangegangenen Jahr, das ist darauf zurückzuführen, dass zwischenzeitlich nicht immer alle Stellen voll besetzt waren. Auch gab es nur eine DV, sowie keine Informationsanlässe im letzten Jahr, was auch zu deutlich weniger Kosten führte.

Da man keine Abschreibungen mehr machen kann, sowie auch in Anbetracht der Ankündigung durch das BLW, dass ab 2026 mit der Inkraftsetzung der neuen Tierzuchtverordnung, mit deutlich weniger HB zu rechnen ist, schlägt der Vorstand wie auch die Finanzkommission den Delegierten vor, den Reingewinn dem Verbandskapital zu zuschreiben.

Somit beträgt dann das Verbandskapital wie in der Bilanz ersichtlich neu Fr. 497'274.26, zusammen mit den Reserven von 316'975.00, ergibt das ein Eigenkapital per 31.12. 2023 von Fr. 813'249.26.

Da eine Zusammenfassung der Erfolgsrechnung und die Bilanz mit den Unterlagen zusammen an die Delegierten verschickt wurde, gehe ich nicht weiter auf die Details ein. Ich bin aber gerne bereit bei allfälligen Fragen Auskunft zu geben.

Diejenigen, welche die detaillierte Rechnung einsehen möchten, können dies gerne unter Voranmeldung auf der Geschäftsstelle tun.

Gibt es Fragen zur Erfolgsrechnung oder der Bilanz?

Ist jemand anwesend von der Revisionsstelle? Der Revisorenbericht wurde ebenfalls mit den Unterlagen verschickt. Verlangt jemand, dass dieser vorgelesen werden muss?

CH übergibt das Wort an AE, um über die Jahresrechnung und den Revisorenbericht abzustimmen.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen und somit der Vorstand entlastet.

Dank an Christoph Haefeli und Annette Ruffieux für ihre Arbeit.

7. Budget 2024

CH: Das Budget 2024 ist ebenfalls im Jahresbericht in der Beilage enthalten. Für die Fohlenpässe ist noch einmal mit Fr. 60.- anstatt Fr. 75.- gerechnet worden. Nach Auflösung der restlichen Rückstellung von gut Fr. 21'000.00, die explizit für die Fohlenpässe gemacht wurden resultiert gemäss dem Budget ein kleiner Verlust von rund Fr. 2'000.00.



Gibt es Fragen zum Budget?

Wenn es keine Fragen mehr gibt, möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form dafür eingesetzt haben, dass der SFV heute auch als finanzieller Stütze auf gesunden Beinen dasteht. Miteinschliessen möchte ich auch das BLW, denn ohne seine Unterstützung könnte der Verband in der heutigen Form nicht existieren.

CH übergibt das Wort an AE, um über das Budget abstimmen zu können.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

CH dankt Annette Ruffieux für ihre Arbeit.

8. Mandat an die Revisionsstelle für 2024

Die Verbandsorgane schlagen vor, das Mandat mit der Revisionsstelle BDO für das Jahr 2024 zu verlängern.

Keine Gegenstimmen, das Mandat wird einstimmig bestätigt.

9. Informationen

AE: Personalwechsel in der Geschäftsstelle. Zwei Personen wurden pensioniert und eine Person hat die Geschäftsstelle verlassen. Wir dürfen aber zwei neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle willkommen heissen: Enya Dessibourg und Julia Schwenter. AE ist sehr zufrieden, wie viele Leute sich für die beiden Stellen beworben haben. Etwa 60 Leute haben sich beworben, um beim Freibergerverband zu arbeiten. Seit der neuen Besetzung der Geschäftsstelle funktioniert alles reibungslos und es wurden keine Kritik mehr im operativen Bereich ausgesprochen. Ich möchte mich für die gute Arbeit der Geschäftsleiterin Pauline Queloz und ihrem ganzen Team ganz herzlich bedanken.

Die Delegiertenversammlung applaudiert.

AE bittet Enya Dessibourg und Julia Schwenter sich vor der Versammlung kurz in beiden Sprachen sich vorzustellen. Beide stellen sich vor.

AE bedankt sich bei beiden und wünscht ihnen alles Gute und ein gutes Einleben im schweizerischen Freibergerverband.

AE übergibt das Wort an Pauline Queloz (PQ), Geschäftsleiterin des SFV.

PQ: Bezüglich der Beantragung der Rassenerhaltungsprämie - neues Formular.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie Sie wissen, hat sich das System für die Beantragung der Rassenerhaltungsprämien zugunsten der Züchter seit dem letzten Jahr geändert.

Der neue Bezugszeitraum hat am 1. Juni 2023 begonnen und wird am 31. Mai 2024 enden.

Der SFV muss dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die Abrechnung vorlegen und alle prämiensberechtigten Fohlen bis spätestens 10. Juni 2024 anmelden. Folglich ist es zwingend notwendig, dass uns die Geburten innerhalb der Frist von 8 Tagen nach der Geburt des Fohlens gemeldet werden. Die Geschäftsstelle hat diese Frist in der Vergangenheit immer sehr toleriert, aber jetzt ist sie zwingend erforderlich, um den Erhalt der Prämie zu gewährleisten.

Für Fohlen, die am 31. Mai geboren wurden, gilt eine absolute Höchstfrist bis zum 9. Juni, um die Geburt zu melden und den Prämienantrag einzureichen. Geburten, die nach diesem Datum gemeldet werden, können nicht mehr für die Zuchtprämie berücksichtigt werden und die Besitzer dieser Fohlen werden diese daher



nicht erhalten, da die Geschäftsstelle die Liste der prämierten Fohlen am 10. Juni als letzte Frist an das BLW senden wird.

Um den Antrag zu stellen, hat sich auch das Verfahren geändert. Das Antragsformular muss nicht mehr im Herbst während der Fohlenschauen ausgefüllt werden, sondern unmittelbar nach der Geburt innerhalb von 8 Tagen. Dieses Jahr ist ein Übergangsjahr und ist daher besonders. Der SFV wird Anfang Mai das neue Formular an alle Besitzer verschicken, die uns Geburten gemeldet haben. Sie werden dieses neue Formular im Übrigen demnächst auf unserer Internetseite finden. Diese Prämianträge müssen sofort an uns zurückgeschickt werden. Anträge, die nach dem 9. Juni eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtung, wenn Ihr Fohlen nach der Geburt nicht überlebt hat, müssen Sie es trotzdem auf Agate und beim SFV anmelden, ein Tierarztzeugnis mit einem grafischen Signalement vorlegen und das Prämiantragsformular ausfüllen.

Wir werden diese Information in den nächsten Wochen sehr breit im Internet, in den digitalen Netzwerken und im FM-Magazin verbreiten. Aber wir bitten Sie, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Genossenschaften, schon jetzt, diese Information in Ihren Genossenschaften weiterzugeben. Wir werden uns in Kürze per E-Mail bei Ihnen melden und stehen natürlich auch in der Geschäftsstelle in Avenches für alle Ihre Fragen zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

AE: Bedankt sich bei PQ für die Informationen.

AE: Weiter wird uns der schweizerische Nationalgestüt ein paar Informationen mitteilen. Ende 2023 hat das Nationalgestüt Sparmassnahmen angekündigt. Die beiden wichtigsten davon sind, dass die Anzahl der vom Gestüt gehaltenen Hengste von 60 auf 45 reduziert wird und dass das Gestüt nicht mehr viele oder gar keine dreijährigen Junghengste mehr kaufen wird.

Diese Ankündigungen haben zahlreiche Reaktionen hervorgerufen. Der SFV hat verschiedene Briefe erhalten, darunter eine von 31 Genossenschaften unterzeichnete Eingabe, die den SFV bzw. seinen Präsidenten aufforderte, bei den Instanzen des Bundes zu intervenieren, um Erklärungen zu verlangen. Es fanden mehrere Treffen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) mit den Leitern des schweizerischen Nationalgestüts und Agroscope, sowie mit Bundesparlamentarier statt, um die Aufgaben des Gestüts und die Herausforderungen des Nationalgestüts zu diskutieren. Auch unser Wirtschaftsminister und Bundesrat Guy Parmelin wurde angesprochen und für die Problematik sensibilisiert. Dies für den Kauf eines dreijährigen Freibergerhengstes. Der schweizerische Nationalgestüt hat dann trotzdem entschieden den dreijährigen Hengst Hans vom Kappensand zu kaufen. Es ist wichtig, dass der schweizerische Nationalgestüt seine Funktion innerhalb der Freibergerzucht ernst nimmt.

AE übergibt das Wort an Eva Reinhard, Leiterin von Agroscope das Wort

Eva Reinhard: Das Schweizer Nationalgestüt blickt seit seiner Gründung als «Eidgenössisches Hengsten und Fohlendepot in Avenches» im Jahr 1898 auf eine bewegte Geschichte zurück. Trotz wechselnder Aufgabenschwerpunkte und Organisationsstrukturen gilt es bis heute als wichtige Stätte der Schweizer Pferdezucht und als das Kompetenzzentrum für die Schweizer Pferdebranche schlechthin. Und dass das Nationalgestüt wichtig ist, zeigen ja auch die vielen Fragen und Medienberichte der letzten Wochen. Und auch die doch etwas angespannte Diskussion heute – solche Situation erleben wir nur, wenn etwas wirklich wichtig ist! Sonst könnte man ja wegschauen und schweigen. Das ist also schon mal ein guter Start wir unterhalten uns und diskutieren gemeinsam über eine sehr wichtige Sache!

Aktuell läuft in Saint-Aubin ein Projekt, bei dem Bodenschutz-Spezialisten aus Reckenholz und Pferdeexperten aus Avenches zusammenarbeiten, um zukunftsfähige Pferdeausläufe zu entwickeln. Angesichts strenger Bodenschutzauflagen und begrenzter Flächen ist dies ein wichtiges Projekt. Weitere Kooperationen innerhalb von Agroscope betreffen die Graslandbewirtschaftung und Pferdegesundheit. Dies zeigt, dass die praxisnahe, interdisziplinäre Forschung von Agroscope auch der Pferdebranche und den Freibergerzüchtern zugutekommt.



Wie alle Pferdehaltenden sind auch die Freiburgerzüchter vor grossen Herausforderungen gestellt, damit eine wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Pferdehaltung und -zucht unter dem grossen Druck der heutigen gesellschaftlichen Erwartungen und rechtlichen Forderungen weiterhin möglich ist. Natürlich erhoffte man sich vom Zusammenschluss bisher selbständiger Institutionen auch Effizienzgewinne und damit Einsparungen. Auch Agroscope selber ist in mehreren Schritten aus der Zusammenführung von ehemals selbständigen Institutionen zu einer einzigen nationalen Forschungsinstitution für die Land- und Ernährungswirtschaft entstanden. Auch hier spielte der Spargedanke eine Rolle.

Sie haben es sicher gehört – auch jetzt wieder stehen alle Bundesinstitutionen vor grossen Herausforderungen, die Schuldenbremse muss umgesetzt werden. Das Budget von Agroscope wurde mit der Umsetzung der Schuldenbremse 2024 um fast 3 Mio. Fr. gekürzt, nächstes Jahr steht eine weitere Budgetreduktion von 2 Mio. Fr. an und die Aussichten für 2026 scheinen nicht viel besser zu sein. Agroscope ist gezwungen, alle seine Arbeiten hinsichtlich der Kriterien «Einbettung und Relevanz für die zukünftige Forschungsstrategie», «Praxisnutzen», «heutiger Einsatz von Bundesmitteln» und «Einsatz von Fremdmitteln» zu überprüfen. Damit möchte ich Ihnen aufzeigen, dass das Gemüse, das Obst, das Getreide, die Wiederkäuer, die Milch, die Schweine und vieles mehr genauso betroffen sind wie die Pferde in Avenches. Das ist für uns alle schwierig, wir alle lieben unsere Spezialgebiete – ABER, wir müssen mit etwas Abstand objektiv beurteilen. Wenn jeder Bereich sich auf das Wichtigste konzentriert und bereit ist, liebgegewonnene Annehmlichkeiten kritisch zu hinterfragen, werden wir es gemeinsam schaffen. Wir haben es mehrmals betont und wir wiederholen es gerne wieder. Wir können unter den heute bekannten Vorgaben sämtliche Vorgaben auch mit etwas weniger Pferden weiterhin erfüllen. Weder die Existenz des Nationalgestüts noch die ihm zugewiesenen Aufgaben werden in Frage gestellt. Mit der Reduktion der Zuchthengste bis 2030 hat das Gestüt einen Beitrag an die Sparmassnahmen von Agroscope geleistet. Aktuell sind keine weiteren Sparmassnahmen geplant. Ich möchte hier betonen, dass strategische und personelle Entscheidungen, wie z.B. die Umsetzung von Sparmassnahmen, das Ergebnis eines vom Departement festgelegten gemeinsamen Entscheidungsprozesses ist und in keiner Weise in der Verantwortung von einzelnen Personen steht. Vor diesem Hintergrund kann ich die persönlichen Angriffe auf einzelne Mitarbeiterinnen des Gestüts, welche in letzter Zeit mehrmals passiert sind, nicht nachvollziehen sie sind inakzeptabel. Ich bin enttäuscht und finde es einfach sehr schade, denn sie lösen keine Probleme und bringen uns nicht weiter. Am Schluss kommen sie auch dem Freiburger nicht zu Gute. Die Diskussionen in den letzten Monaten haben aber aufgezeigt, dass es unterschiedliche Ansichten bezüglich der Aufgaben des Gestüts gibt. Die Mitarbeitenden von Agroscope richten sich heute nach den rechtlichen Vorgaben. Wie bereits erwähnt, sie sind das Resultat mehrerer Strategie- und Neuausrichtungsprozesse während der letzten 30 Jahre. Es ist uns bewusst, dass diese Aufgaben in gewissen Aspekten von den privaten Interessen der Züchter abweichen. Wir müssen diese Unklarheiten und Widersprüche auflösen und gemeinsame Lösungen finden. Nur dann können wir offen und konstruktiv zusammenarbeiten. Agroscope ist es ein Anliegen, dass aus der Vergangenheit gelernt wird und Fehler nicht wiederholt werden. Eine Neuausrichtung muss gut überlegt sein. Zu diesem Zweck ist bis Ende Jahr die gemeinsame Erarbeitung eines Überblicks über die bestehenden Bedürfnisse geplant. Die Freiburgerbranche und andere wichtige Akteure der Pferdebranche werden eingeladen, zusammen mit uns an diesem Überblick zu arbeiten. In einem zweiten Schritt soll über die Organisationsform diskutiert werden. Ziel ist es eine Organisationsform zu finden, welche den Bedürfnissen bestmöglich entspricht. Eines scheint aber klar – wir haben ein gemeinsames Ziel! Wie auch Sie, wünschen wir uns für den Standort Avenches und das Schweizer Nationalgestüt einen Ort, der als das Kompetenzzentrum für die Schweizer Pferdebranche dient und landesweit, sowie über die Grenzen hinaus, als solches strahlen kann. Das Schweizer Nationalgestüt soll der Branche insbesondere im Bereich Zucht, aber auch Haltung und Nutzung zur Seite stehen. Und ich persönlich wünsche mir, dass meine Mitarbeitenden wieder gerne und motiviert in Avenches für Sie und Ihr Lieblingstier, den Freiburger, arbeiten können. Wir sind bereit, offen und zuversichtlich, gemeinsam mit Ihnen für dieses Ziel zu arbeiten und es auch zu erreichen. Ich wünsche ihnen weiterhin eine erfolgreiche Delegiertenversammlung und danke ihnen für ihr Engagement zugunsten des Freiburgerpferdes – der einzigen Schweizer Pferderasse.

Martin Keller, Präsident der Pferdezüchtgenossenschaft Werdenberg ergreift das Wort: Er hat Eva Reinhard mit grossem Interesse zugehört. Der Schutz des Gestüts und des Freiburgerpferdes liegt uns am Herzen und ist von grosser Bedeutung. Wir sind bereit, Ihnen zu helfen, wo immer es nötig ist.



Rolf Schwarz, Geschäftsführer des Pferdezuchtvereins Saanen-Obersimmental ergreift das Wort: Stellt die Frage, wie gross das Defizit vom Gestüt ist. Damit sie Einfluss nehmen können.

Eva Reinhard antwortet: Die Zahlen sind kein Geheimnis und sind dem SFV bekannt. Das Gestüt ist nicht defizitär, sondern wir müssen uns die Frage stellen, was wir mit 7 Mio. Franken Gutes tun können.

CH: CH ist der neue Präsident vom National FM. Er informiert über den National FM 2024, welches wie üblich am 3. Wochenende vom September stattfinden wird. Die Verhandlungen mit dem SNG und der IENA sind im Gange, um möglichst wieder von beiden Strukturen und Gelände profitieren zu können. Der Anlass wird an 3 Tagen stattfinden. Das Gestüt stellt und die Infrastruktur zur Verfügung, wird aber beim Auf- und Abbau keine Mitarbeiter zur Verfügung stellen. Wir werden dieses Jahr enger mit der IENA arbeiten, da Sie das 25. Jubiläum feiern. Da werden über das Wochenende diverse Aufführungen gemeinsam organisiert. Der Zeitplan wird ähnlich wie letztes Jahr aussehen. Dieses Jahr werden neu an der Fohlenauktion 3-4 gut ausgebildete Freibergpferde vorgestellt. Weitere Informationen und den definitiven Zeitplan wird in den nächsten Wochen kommuniziert werden.

Das Organisationskomitee ist bis auf den Verantwortlichen für die Infrastruktur vollzählig. CH richtet einen Aufruf an Personen, die für dieses Amt interessiert sein könnten.

Da uns die SNG-Mitarbeiter nicht mehr bei Auf- und Abbau helfen können, appelliere ich an alle verantwortlichen Personen des Verbandes, wenn ihr zur Mithilfe beim National FM gefordert werden diese Anfrage entgegzunehmen und dem Organisationskomitee zu helfen.

AE: bedankt sich bei CH.

AE: Ruft dazu auf, den Aufruf von CH, beim National FM helfen zu kommen, in Betracht zu ziehen. Ich freue mich auf diese grosse und wichtige Veranstaltung.

10. Teiländerung der Statuten und andere Reglemente SFV

Verschiedene Änderungen in den Statuten- Reglementen des SFV werden vorgeschlagen, welche mit der Einladung per Post zugeschickt wurden. PQ wird die Änderungsvorschläge vorlesen und AE wird die Abstimmungen durchführen.

a. Statuten (Anhang 1a)

PQ: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 22 Absatz 1) Vorverlegung der Frist für die Einreichung von Mitgliedervorschlägen.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

PQ: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung: Artikel 22 Absatz 3) Änderung der Statuten und Reglemente des SFV nur alle 3 Jahre ab dem Jahr 2025 und dann wieder ab 2028. Um eine Stabilität der gewählten Änderungen zu gewährleisten.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag ist mit 133 angenommen, 1 Stimme abgelehnt, 0 Enthaltungen.

PQ: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 35 Absatz 1bis) Ernennung der Richter ein Jahr vor ihrem Amtsantritt, damit sie ein Lehrjahr absolvieren können und bei Amtsantritt einsatzbereit sind.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



PQ: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 35 Absätze 2 und 4) Hinzufügung des Grundsatzes, dass eine Person nur in einer Kommission ein aktives Mitglied sein kann. Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Pascal Chapuis, Präsident der Pferdezuchtgenossenschaft von Ajoie ergreift das Wort: Wir haben einen Vorschlag für den Artikel 35 Absatz 2bis gemacht und möchten die Meinung des Vorstandes hören.

CH antwortet: Der Vorstand hat diesen Artikel, in Auftrag von der Delegiertenversammlung 2023, ausgearbeitet. Dieser wurde so wie er heute vorgestellt wird auch von der Genossenschaft gutgeheissen. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Änderung nicht notwendig ist. Der Wunsch dieser Änderung ist eine persönliche Angelegenheit, welche sich direkt gegen den Präsidenten der Körkommission, Pierre Koller. Er würde da einen zu grossen Einfluss auf die Entscheidungen der Zuchtkommission ausüben. Diese Anschuldigungen seien für den Vorstand nicht vertretbar.

Diese Änderung des Artikels wirft auch die Frage auf, was mit den derzeitigen Personen geschieht, die in zwei Kommissionen vertreten sind, wenn künftig nur noch eine Mitgliedschaft in einer einzigen Kommission erlaubt ist.

Weiter kommen wir mit dem Artikel 35 Absatz. 2 in Konflikt, wenn wir sagen, dass der Präsident der Körkommission ein Vorstandmitglied sein muss.

Pascal Chapuis ergreift erneut das Wort: Die Frage stellt sich zu Artikel 35 Absatz 4b). Die Zusammensetzung und die Ernennung von Artikel 35 Absatz 1, der besagt, dass die Kommissionen aus fünf Mitgliedern bestehen, mit Ausnahme der Kör- und Schaukommission, die aus maximal neun Mitgliedern besteht. Wenn der Vorsitzende nicht Mitglied der Richterkommission ist und wir heute über diese Änderung der Statuten abstimmen, würde das bedeuten, dass wir heute nur einen Richter und nicht zwei Richter nominieren müssen. Denn wir müssen neun Richter haben und nicht zehn. Das ist der Grund, warum wir unseren Vorschlag gemacht haben.

CH: Wir haben immer neun Richter.

Mario Gandolfo, Gast, ergreift das Wort: In den Statuten Artikel 35 steht geschrieben, dass die Selektionskommission maximal aus 9 Mitglieder bestehen darf. Wenn der Präsident der Körkommission in der Selektionskommission bleibt, stehen nur noch 8 Richter zur Verfügung. Wenn wir 9 Richter plus den Körpräsidenten haben möchten, dann wären insgesamt 10 Mitglieder in dieser Kommission, was gegen die Statuten stösst.

CH: Stellt fest, dass bei diesem Punkt noch Anpassungen erfolgen müssen, damit keine Gegensätze in den Statuten stehen.

David Fischer, Vertreter der Pferdezuchtgenossenschaft Zürich nimmt das Wort: Fragt, ob die Delegiertenversammlung nun über jede einzelne Änderung des Artikels 35 abstimmen, oder über alle im Plenum.

CH: Können jede einzeln abstimmen.

Walter Rütli, IGOV-Vorstandsmitglied ergreift das Wort: Für mich gibt es zwei Punkte zu beachten. Erstens, Richter sollten nicht im Vorstand sein, da sie Angestellte des Verbandes sind und der Vorstand ist die Führung des Verbandes. Zweitens kämen bei der Neuwahl von Pierre Koller nur zwei Richter in Frage, da diese aus der Region stammen müssen, aus der der ausscheidende Richter kommt.

CH: Schlägt vor, dass wir heute nicht über diese Änderung abstimmen, da noch Änderungen notwendig sind, damit es keine Widersprüche gibt.



AE: Bittet um eine kurze Auszeit, damit sich der Vorstand konsultieren kann.

CH: Schlägt vor, dass wir heute nicht über den Artikel 35 abstimmen und die Genossenschaft von Ajoie ist damit auch einverstanden. Der Vorstand wird anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung einen neuen korrigierten Vorschlag bringen.

Über den Antrag wird nicht abgestimmt.

PQ: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 35 Absatz 4a) Hinzufügen der Präzisierung, dass der Präsident der Kör- und Schaukommission an den Sitzungen der Zuchtkommission eingeladen werden muss, was in der Praxis bereits der Fall ist. Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Über den Antrag wird nicht abgestimmt.

PQ: liest die vom Ausschuss vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 35 Absatz 4b) Hinzufügung des Grundsatzes, dass er ein aktiver Richter sein muss. Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Über den Antrag wird nicht abgestimmt.

PQ: der letzte Änderungsvorschlag betrifft alle Artikel, in denen das Wort «Schweizerischen Pferdesportverband» geschrieben ist, mit «Swiss Equestrian» zu ändern. Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b. Herdebuchordnung (HBO)

AE übergibt das Wort an Martin Stegmann, Präsident der Zuchtkommission. MS wird die Änderungsvorschläge vorlesen und AE wird die Abstimmungen durchführen.

MS: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung: Artikel 19 RLG) Abschaffung der Möglichkeit, dass eine Stute durch den Sport in Klasse C kategorisiert werden kann. Grosse Verpflichtung für FT und gibt somit Konkurrenz, wenn eine Stute in Kat. C eingestuft werden kann, kann sie auch eingestuft werden. Kategorisierung von FM-Pferden nur durch den Feldtest. Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

AE übergibt das Wort an **Fritz Trachsel**, Geschäftsführer der Pferdezuchtgenossenschaft Amt Seftigen, vertritt den Bernischen Pferdezuchtverband: MS hat es uns gut erklärt, wir sind der gleichen Meinung. Wir haben einen Antrag beim schweizerischen Freibergerverband gestellt, der strengere Anforderungen für die Kategorisierung im Herdebuch für Sportpferde fordert. Sie schlagen vor; Artikel 19c) Herdebuchordnung. Den bestehenden Artikel überarbeiten und beantragen, ihn so zu belassen, wie er ist, und ihn dahingehend zu überarbeiten, dass die Eintragung in das Zuchtbuch mit "strengerem" Anforderungen ermöglicht wird und diese nicht komplett gestrichen werden (z.B. mehrere Platzierungen in der Sportart oder eine Platzierung beim Sportfinale bzw. National FM).

Judith Wittwer, Präsidentin FM-Western, ergreift das Wort: Wir teilen Ihr Argument nicht. Die Kategorisierung eines Freibergerpferdes durch die Sportresultate ist nicht einfacher, sondern anders. Dies gibt dem Pferd eine andere Möglichkeit. Der Eintrag in das Herdebuch wurde in den letzten Jahren immer mehr verschärft. Zudem wurde vor einigen Jahre der Name des Verbandes geändert und das Wort «Zucht» gestrichen. Eine Verschärfung der Kategorisierung durch den Sport würde dies widersprechen. Ich bitte die Delegiertenversammlung gegen den Vorschlag des bernischen Pferdezuchtverbands zu stimmen.

Roland Kathriner, Präsident von der Freiberg- Pferdezuchtgenossenschaft Amt Sursee-Hochdorf, ergreift das Wort: Weist darauf hin, dass der FT ist nicht unantastbar ist. Wir sind im Blickfeld des Tierschutzes mit unserem FT. Die Kategorisierung durch den Sport gibt uns ein Fenster für all die



Kritik, die wir für den FT bekommen. Ich bin der Meinung, dass wir dieses Fenster offen behalten müssen. Die Nachfrage von Freibergpferde, die erst mit 4 oder gar älter angeritten werden steigt. Darum empfiehlt die Pferdezuchtgenossenschaft Amt Sursee Hochdorf den Antrag des bernischen Pferdezuchtverbandes anzunehmen.

Der Antrag des bernischen Pferdezuchtverband wird mit 80 Stimmen angenommen, der Antrag vom Vorstand wird mit 47 Stimmen abgelehnt, 0 Enthaltungen.

c. Körungsordnung für Hengste (KOH)

MS: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 13) Erhöhung der Anforderung an die Anzahl der Punkte, damit ein Hengst 2 Punkte erhalten kann. Von 24 auf 25. Gibt so mehr Spannweite für die Bewertung der Hengste. Praktischer für die Richter.
Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

MS: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung: Artikel 12) Präzisierung, dass am Ende der ersten Etappe der Hengstselektion (NHSG) eine entsprechende Rangliste erstellt und veröffentlicht wird.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

MS: liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung: Artikel 33- Absatz 1) Präzisierung, dass am Ende der zweiten Etappe der Hengstselektion (ST) eine entsprechende Rangliste erstellt und veröffentlicht wird.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmungen über die Artikel 8 Absatz 4 wurden beim Genehmigen der Tagesordnung gestrichen

MS: der letzte Änderungsvorschlag betrifft alle Artikel, in denen das Wort «Schweizerischen Pferdesportverband» geschrieben ist, mit «Swiss Equestrian» zu ändern.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d. Richtlinien für weisse Abzeichen

Abstimmungen über die weissen Abzeichen wurden beim Genehmigen der Tagesordnung gestrichen.

e. Feldtestreglement (FTR)

CH ergreift das Wort und liest die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung vor: Artikel 8 Absatz 3) Änderung des Fahrprogramms für den Feldtest.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Eva Lachat, Vizepräsidentin des Verbands der Schweizer Sportpferde: «Freier Schritt» ist nicht eine gute Bezeichnung, schlägt vor das Wort mit «Mittelschritt» zu ersetzen, was ein fachlich bekanntes Wort ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



11. Anträge der Mitglieder

AE übergibt das Wort an Jérémie Korpès, Geschäftsführer der Pferdezuchtgenossenschaft der Veveyse.

Die Pferdezuchtgenossenschaft der Veveyse und die Pferdezuchtgenossenschaft der Glâne haben einen Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung eingereicht.

- a) **Jérémie Korpès**, Geschäftsführer der Pferdezuchtgenossenschaft Veveyse, ergreift das Wort und verliest den Gegenantrag: Die Pferdezuchtgenossenschaften Veveyse und Glâne fordern den Schweizerischen Freibergerverband auf, rasch einen Bericht über den aktuellen Stand der Freibergerezucht und deren Entwicklung in den letzten 20 Jahren zu veröffentlichen. Dieser Bericht soll den Züchtern, Genossenschaften und Zuchtverbänden einen klaren Überblick über die Entwicklung der Zucht und die aktuelle Situation geben, damit sie an den Delegiertenversammlungen so schnell wie möglich eine klare Zuchtstrategie und geeignete Massnahmen vorschlagen können, um eine gesunde und erfolgreiche Zukunft der Rasse zu gewährleisten. Die zukünftigen Herausforderungen für die Zucht des SFV zu definieren.

Der Vorstand empfiehlt Ihnen, diese Änderung anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Mitgliederbei- und austritte:

Es liegen keine Anträge vor.

13. Tätigkeitsprogramm 2024

AE: Das Tätigkeitsprogramm 2024 wurde mit der Einladung per Post zugeschickt.

A) Laufende Tätigkeiten:

- Tätigkeiten der Geschäftsstelle und der anderen Organe des SFV
- Fohlenschauen
- Feldtests
- Abstammungskontrollen
- Allgemeine Führung des Zuchtbuchs der Rasse
- Ausbildung von Richtern und Lernenden
- National FM
- Ausstellungen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Interessenvertretung der Freibergerezucht
- Rassenerhaltungsbeiträge für Freibergerstuten
- Umsetzung der mehrjährigen Finanzplanung
- Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (Swiss Equestrian, SNG, Agroscope, BLW, ZVCH, VSP, COFICHEV, SBV, IENA, HAFL, INFORAMA, FRI, Regionale und internationale Verbände, Mitgliedsorganisationen und Pferdegenossenschaften, Agate, Identitas, usw.)

B) Dossiers in Bearbeitung:

- Suche nach finanzieller Unterstützung aus dem privaten Bereich mit dem Ziel die Verschiedenen Tätigkeiten des SFV zu finanzieren.
- Schnittstelle zwischen der TVD Equiden und dem SFV- Herdebuch zum Austausch zweckdienlicher Daten.
- Zusammenarbeit mit dem SNG zur Umsetzung weiterer Massnahmen des FM-Marketing-Konzepts.



- Weiterführung der Tourismusprojekte zur Integration des FM-Pferds (Naturparks, kantonale Projekte Gründung einer Vereinigung Pferd und Tourismus, usw.).
- Koordination des Projekts «FM in den Reitschulen».
- Studie zu Inzucht und genetischer Vielfalt.
- EDV-Entwicklung: elektronische Archivierung.
- Beteiligung an der Organisation von Kursen für Freibergzüchter und Besitzer, die von den Genossenschaften angeboten werden.

C) Neue Dossiers:

- Organisation des Kurses "Modell und Gänge".
- Organisation eines Kurses für Feldtestrichter Fahren.
- Durchführung eines Weiterbildungskurses für zukünftige Rassenrichter.
- Entwicklung einer neuen Strategie unter Einschluss von Jungzüchtern.
- Organisation und Durchführung von Informations- und Ausbildungsversammlungen für die verantwortlichen Personen der dem SFV angeschlossenen Zuchtgenossenschaften- und Organisationen.

Das Aktivitätenprogramm wird einstimmig angenommen.

14. Erneuerung der Organe SFV

AE stellt die Personen vor, die gewählt werden müssen.

a) Wiederernennung von drei Vorstandsmitgliedern (Anhang 4)

Wir schlagen vor, dass die Verlängerung dieser drei Mandate gemeinsam stattfindet. Wenn die Delegierten damit einverstanden sind, müssen sie die Verlängerung der drei Mandate um 4 Jahre bestätigen, indem sie ihren Stimmzettel heben.

Herr Pierre Koller aus Bellelay/BE ist am Ende seiner zweiten vierjährigen Amtszeit angelangt, die daher für eine weitere und letzte Periode von vier Jahren verlängert werden muss.

Das Mandat von Herrn Pierre Koller wird einstimmig erneuert.

Herr François Lachat hat seine erste vierjährige Amtszeit beendet und muss daher für eine weitere vierjährige Amtszeit erneuert werden.

Das Mandat von Herrn François Lachat wird einstimmig erneuert.

Herr Martin Stegmann ist ebenfalls am Ende seiner ersten vierjährigen Amtszeit angelangt, die daher um weitere vier Jahre verlängert werden muss.

Das Mandat von Herrn Martin Stegmann wurde einstimmig erneuert.

b) Erneuerung des Mandats für zwei Mitglieder der Kör- und Schaukommission (Rassenrichter) (Anhang 5)

Monsieur Bernhard Wüthrich de Rubigen/BE arrive au terme de son 1er mandat de 4 ans en qualité de juge de race et Monsieur Hansruedi Enz de Gais/AR arrive lui au terme de son 2ème mandat de 4 ans comme juge de race. Selon les dispositions statutaires de la FSFM, ils sont soumis à réélection pour une nouvelle période de 4 ans.

Das Mandat von Bernhard Wüthrich et de Enz Hansruedi wird einstimmig erneuert.



c) Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds (Anhang 6)

Als Ersatz für den zurückgetretenen Herrn Jean Froidevaux aus Delémont / JU wurde uns folgende Kandidatur schriftlich mitgeteilt:

- Herr Mario Gandolfo aus Fregiécourt / JU, vorgeschlagen von der jurassischen Pferdezuchtgenossenschaft.

Claude Boillat, Präsident des jurassischen Pferdezuchtverbands stellt Mario Gandolfo vor.

Mario Gandolfo ergreift das Wort, um sich selbst vorzustellen und seine Beweggründe für die Mitgliedschaft im Vorstand aufzuzählen.

Mario Gandolfo wird einstimmig gewählt.

Mario Gandolfo dankt der Delegiertenversammlung dafür, dass sie ihn gewählt hat.

d) Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Kör- und Schaukommission (Rassenrichter) (Anhang)

Ein neuer Rassenrichter muss ernannt werden, um Herrn Pierre Koller aus Bellay/BE zu ersetzen, dessen dritte und letzte Amtszeit abgelaufen ist. Die offizielle Kandidatur, die vom Berner Pferdezuchtverband schriftlich übermittelt wurde, ist:

- Frau Jessica Rochat aus Vauffelin/BE

Michael Zürcher, Vertreter des Berner Pferdezuchtverbands, stellt Jessica Rochat vor.

Jessica Rochat stellt sich vor und nennt ihre Beweggründe, neue Rassenrichterin zu werden.

Jessica Rochat wird einstimmig gewählt.

Jessica Rochat dankt der Delegiertenversammlung für ihre Wahl.

Als Ersatz für den zurücktretenden Rassenrichter Herrn André Jeanbourquin aus Le Bémont/JU schlägt die Genossenschaft von Graubünden die offizielle Kandidatur vor:

- Monsieur Leo Risch von Salvenach/FR

Valentin Luzi, Präsident der Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden stellt Leo Risch vor.

Leo Risch stellt sich vor und nennt seine Beweggründe, neuer Rassenrichter zu werden.

Leo Risch wird einstimmig gewählt.

Leo Risch bedankt sich bei der Delegiertenversammlung für seine Wahl.

15. Ehrungen und Danksagungen 2024

AE: Jetzt ist es an der Zeit, sich die Zeit zu nehmen, um den Personen zu danken, die für den Schweizerischen Freiburgerzuchtverband gearbeitet haben, sowie denjenigen, die den Freiburger im Laufe des Jahres bei sportlichen Veranstaltungen zum Leuchten gebracht haben.



Beginnen wir zunächst mit der Ehrung der ausscheidenden Funktionäre des SFZV, die ihre Zeit und Energie investiert haben, um sich für unseren Verband zu engagieren.

Danksagung an Jean Froidevaux

An erster Stelle möchte ich Herrn Jean Froidevaux danken, der heute die Entscheidung getroffen hat, aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand des SFZV auszuscheiden. Jean wird zwei Jahre lang im Vorstand tätig gewesen sein, da er an der Delegiertenversammlung im April 2022 ernannt wurde.

Jean hat seine Rolle im Vorstand perfekt ausgefüllt. Sein Engagement, seine Vorschläge und Ideen haben dazu beigetragen, den Verband voranzubringen. Er setzte sich stets energisch für die Interessen der Region ein, die er im Vorstand vertrat, und wurde von seinen Kollegen sehr geschätzt.

Dennoch wird er den Freiburger nicht aufgeben, da er Züchter und auch Geschäftsführer des jurassischen Pferdezuchtverbands ist. Wir werden also auch in Zukunft die Gelegenheit haben, zusammenzuarbeiten.

Lieber Jean, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und wünschen dir für die Zukunft alles Gute. Vor allem wünschen wir dir alles Gute für deine Gesundheit und viel Erfolg bei deinen anderen Mandaten für das Pferd der Freibergerrasse.

Jean Froidevaux bedankt sich.

Danksagung an Pierre Koller

Pierre Koller wurde 2012 zum Rassenrichter ernannt. Während seiner 12-jährigen Amtszeit hat er die ganze Schweiz bei zahlreichen Gelegenheiten bereist. Er war auf zahlreichen Turnierplätzen im ganzen Land, aber auch im Ausland, insbesondere in Frankreich und Belgien, anzutreffen.

In seiner gesamten Laufbahn als Richter hat Pierre über 3300 Fohlen beurteilt und über 1400 Pferde bei Feldtests bewertet. Die dabei zurückgelegten Kilometer gehen in die Zehntausende. Pierre hat auch viele bereichernde Begegnungen gehabt und leidenschaftliche Diskussionen rund um die Rasse geführt.

Pierre Koller war ein leidenschaftlicher Richter mit einer starken Persönlichkeit, der sowohl geschätzt als auch manchmal gefürchtet wurde. Mit seinem geschulten Auge beurteilte er die ihm vorgestellten Pferde stets professionell, immer mit dem Ziel, eine echte Selektion in der Rasse vorzunehmen. Obwohl er manchmal streng in seinen Urteilen war, fand er immer die richtigen Worte, um den Züchtern Erklärungen zu geben, mit Ruhe und viel Umgangsformen.

Pierre hat grosse Qualitäten und Kompetenzen, die er dem Freiburgerpferd zugute kommen liess. Seine Fähigkeit, die Qualitäten und Fehler der Pferde genau zu erkennen und zu beurteilen, sein ausgeprägter Sinn für Details und sein Wissen haben unbestreitbar zur Verbesserung der Qualität der Freibergerrasse beigetragen. Er war ein Richter, der sich selbst treu blieb und stets seine Linie verfolgte. Dieses Talent hat er wohl von seinem Papa Rémy Koller geerbt, der ebenfalls ein profunder Kenner der Freiburger Pferde war und stolz auf den Weg wäre, den er zurückgelegt hat.

Lieber Pierre, wir möchten dir unsere ganze Dankbarkeit für deinen Beitrag und deine Investition als Bundesrichter des SFZV während dieser 12 Jahre ausdrücken. Danke für alles, was du für die Rasse der Freiburgerpferde geleistet hast. Du warst eine Quelle der Inspiration für deine Kollegen. Deine Ideen, dein Fachwissen und deine Begeisterung waren für den gesamten Verband und für die Züchter von großem Wert. Vielen Dank für alles und weiterhin viel Erfolg für dich.

Pierre Koller bedankt sich.

Danksagung an Peter Tahlmann

CH ergreift das Wort und dankt Peter Tahlmann, dem Präsidenten des Organisationskomitees des National FM. Er hat sich mit Enthusiasmus und Freude in seine Aufgabe als Präsident des FM National eingebracht. Trotz der Herausforderungen, die eine Veranstaltung dieser Grösse mit sich bringt, hast du dich immer zu 100% engagiert. Glücklicherweise verlässt du das Organisationskomitee nicht ganz, denn wir haben das Glück, dich als neuen Verantwortlichen für die Disziplin Springen zu haben. Vielen Dank für dein Engagement. Ganz nach deinem Motto: "Für den Freiburger, mit dem Freiburger!".

Danksagung an David Barras

Hans Biemann (HB) ergreift das Wort und dankt David Barras. David Barras war Mitglied der Sportkommission. Du warst und immer eine grosse Hilfe bei den Zug- und Rückenprüfungen. Ich möchte dich für dein grosses Engagement herzlich danken. Wir wünschen dir das Beste für deine Zukunft. Vielen Dank David.



Martin Stegmann (MS) ergreift das Wort, um Henri Kuhnen zu danken. Wir alle kennen ihn. Er hat die letzten 20 Jahre als Fahrriecher bei den Feldtests gearbeitet. Er hat die Pferde immer mit grosser Professionalität beurteilt. Vielen Dank für deine jahrelange gute Arbeit als Fahrriecher für das Freibergpferd.

Ehrungen für sportliche Erfolge:

Nathalie Bader	CH Champion Fahren Einspänner
Marcel Luder	CH Vize-Champion Fahren Zweispanner
Mario Gandolfo	Weltmeister Fahren Einspänner und weitere Erfolge
Jérôme Voutaz	CH Champion Fahren Vierspanner
Juliette Tardent	Einsatz für die Equipe FM

16. Verschiedenes und Schliessung der Sitzung

AE: Ich möchte Sie daran erinnern, dass anlässlich der BEA-Expo 2024 am Samstag, 11. Mai ab 15.00 Uhr der FM-Nachmittag stattfindet. Verschiedene Vorführungen mit FM-Pferden, die ihre ganze Vielseitigkeit unter Beweis stellen werden, erwarten uns. Dieser Tag verspricht spannend zu werden. Wir suchen noch ein bis zwei Gespanne für die Vorführung am Samstagnachmittag. Interessierte Personen können sich bei Pauline Queloz melden.

Das Datum der nächsten Delegiertenversammlung wurde auf **Dienstag, den 15. April 2025 im Kanton Graubünden** festgelegt. Wir werden Busse organisieren, um die Anreise nach Graubünden koordinieren.

AE übergibt das Wort der Versammlung.

Gisela Marty, Vertreterin des swiss equestrian Vorstands ergreift das Wort: Bedankt sich für die Einladung und die spannende Delegiertenversammlung.

Schwenter Urs, Mitglied des Pferdezuchtvereins Saanen-Obersimmental ergreift das Wort: Appelliert, dass wir Züchter darauf achten müssen, dass wir die guten Hengste in der Schweiz behalten und nicht ins Ausland verkaufen.

Ernst Voegeli, ehemaliger FT-Richter Reiten ergreift das Wort: Bedankt sich für die freundliche Einladung, es war ein super Jahr. Die BEA findet dieses Jahr vom 3.-12. Mai statt und ich darf diese präsentieren., Die BEA ist ein gutes Schaufenster und sollte besser genutzt werden. Interessierte können sich gerne noch melden, es gibt noch ein paar Plätze für die Show.

CH ergreift das Wort, um den Präsidenten Adreas Aebi für seinen Einsatz für den Freibergerverband zu danken.

AE ergreift das Wort: Wir müssen uns bewusst sein, dass das Pferd immer noch zur Landwirtschaft gehört und das Fragen wie Heim- und Nutztier immer präsenter werden. Wir müssen weiterhin die Rolle des Freibergpferdes in der Landwirtschaft beweisen, wenn wir in der Zukunft weiterhin züchten wollen. Der Verband arbeitet weiterhin daran.

AE dankt allen und vor allem für die Organisation der Versammlung, schliesst die Versammlung und lädt die Delegierten zum Aperitif ein.

Die Sitzung wird um 15.45 Uhr geschlossen.

**FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung**

17.04.2024

Présent / Anwesend

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen	Présent Anwesen
Reinhard	Eva	Responsable Agroscope <i>Leiterin Agroscope</i>	1
Boss	Corinne	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>	1
Lamon	Ines	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>	1
Marty	Gisela	Responsable des finances Comité Swiss Equestrian / <i>Finanzverantwortliche im Swiss Equestrian- Vorstand</i>	1
Lachat	Eva	Vice-présidente FECH / <i>Vize-Präsidentin ZVCH</i>	1
Monin	François	AgriJura - Chambre d'agriculture - Directeur	1
Boillat	Claude	Président / <i>Präsident FJEC</i>	1
Beuret	Bernard	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident SFV</i>	1
Schlaefli	Ernest	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident SFV</i>	1
Spychiger- Allemann	Henri	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident SFV</i>	1
Biedermann	Roger	Service de l'économie rurale JU	1
Limacher	Urs	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Bösiger	Andreas	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Bovet	Roland	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Schneeberger	Hans Ueli	Secrétaire de concours FSFM / <i>Schausekretär SFV</i>	1
Risch	Leonhard	Juge TET Attelage / <i>Richter FT Fahren</i>	1
Schmid	Sabrina	Juge TET Equitation / <i>Richter FT Reiten</i>	1
Beuret-Boillat	Emilie	Membre de la commission d'élevage / <i>Mitglied der Zuchtkommission</i>	1
Thiévent	Sylvia	Membre de la commission des finances / <i>Mitglied der Finanzkommission</i>	1
Bastardot	Céline	Membre de la commission des recours / <i>Mitglied der Rekurskommission</i>	1
Voegeli	Ernst	Invité / <i>Gast</i>	1
Froidevaux	Thierry	Invité spécial de notre Président / <i>Besonderer Gast unseres Präsidenten</i>	1
Barras	David	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Gandolfo	Mario	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Kuhnen	Henri	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Luder	Marcel	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Thalmann	Peter	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Tardent	Juliette	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN - EQUIPE-FM.CH / Cheffe d'équipe</i>	1
Pape-Juillard	Chantal	Presse / Agri	1
Monn	Flurina	Presse / BauernZeitung	1
Willemin	Henri-Jo	Presse / Le Franc-Montagnard SA	1
Rohrer	Karin	Presse / Magazine FM & "Schweizer Bauer"	1
Fleury	Benjamin	Presse / QJ	1
Georgy	Loïc	Presse / Radio Fréquence Jura	1
Total			34

**FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung**

17.04.2024

Excusé / Entschuldigt

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen	Excusé Entschuldigt
Rösti	Albert	Conseiller fédéral-Président d'honneur / <i>Bundesrat-Ehrenpräsident</i>	1
Steinmann	Daniel	Président FECH / <i>Präsident ZVCH</i>	1
Müller	Damian	Président FSSE / <i>Präsident SVPS</i>	1
Hofer	Christian	OFAG - Directeur / <i>BLW - Direktor</i>	1
Chappuis	Jean-Marc	OFAG / <i>BLW</i>	1
Donzé	Olivier	Juge de race / <i>Rassenrichter</i>	1
Willemin-Dubois	Cynthia	Juge de TET Equitation / <i>Richter FT Reiten</i>	1
Fuhrmann	Hansjürg	Juge de TET Attelage / <i>Richter FT Fahren</i>	1
Favre	Francis	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Stöckli	Hansueli	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Künzli	Stefan	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Bader	Nathalie	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Voutaz	Jérôme	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
BDO	Frau Ruby Albala	Organe de révision / <i>Revisionsstelle</i>	1
Charlet	Marinette	Presse / <i>Le Cavalier Romand</i>	1
Rufer	Martin	Union suisse des paysans - <i>Schweizer Bauernverband Direktor</i>	1
Egger	Francis	Union suisse des paysans - <i>Schweizer Bauernverband Vice-Directeur / Vize-Direktor</i>	1
Wyss	Michelle	Union suisse des paysans - <i>Schweizer Bauernverband</i>	1